



№ 1.

IX. Jahrgang.

Kassel, 4. Januar 1895.

Das „Hessenland“ erscheint am 1. und 15. jedes Monats 1½ bis 2 Bogen stark und kostet vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., die einzelne Nummer 30 Pf. Auswärts kann das „Hessenland“ durch die Post (Postzeitungsliste 1895 Nr. 3148) oder durch den Buchhandel oder auch direkt von der Expedition unter Streifband bezogen werden; in Kassel nimmt die Expedition (Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4, Fernsprecher Nr. 372) Bestellungen entgegen. **Anzeigen** werden mit 20 Pf. für die gespaltene Beitzzeile berechnet.

Inhalt: „Das neue Jahr“, Gedicht von M. Herbert; „Auch eine Reise in's mittägige Frankreich“, von Otto Gerland (Schluß); „Der Studienaufenthalt eines berühmten englischen Naturforschers in Marburg 1848–50“ von Dr. A.; „Das Fuldaer Liebhabertheater“ von J. Schwank; „Winterabend“, Gedicht von Sascha Elfa; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; Hessische Bücherschau; Personalien; Briefkasten.

Das neue Jahr.

Sagend lüften wir den Schleier,
 Braut, von Deinem Angesicht.
 Ist Dein Antlitz schönheitsleuchtend?
 Ist es demuthvoll und schlicht?
 Ist Dein Auge sanft ergeben,
 Birgt's der Liebe sel'ge Gluth
 Oder staut sich drin verborgen
 Eine künft'ge Thränenfluth?
 Wird in Deinen Arm gebettet
 Leicht und froh des Lebens Schmerz,

Oder birgt die Hochtzeitstrube
 Brettlein sechs für's kranke Herz?
 Bild von Sais, Du ernstverhülltes,
 Das Gott selbst verschleiert hält,
 Weil die Zukunft zu ertragen
 Viel zu schwach das Kind der Welt —,
 Mag aus Deiner Wahrheit Tiefe
 Pflicht und Friede uns ersteh'n
 Und der Gotteswille „Schicksal“
 An uns in Erfüllung geh'n.

M. Herbert.